

hingegen, ämſig, wie beim Leben des Herrn beſchäftigt *), bemüht ſich einen Theil der Körperlaſt zu ſtützen. Hinter beiden (halber Hintergrund) ſteht Joſeph von Arimathia **), kenntlich durch ein ſydoniſches Gewand und Kopfpuz. Der Mutter Gottes in der Nähe befindet ſich der feurige Paulus, deſſen innere Kraft nicht durch den Schmerz über ſeines hohen Lehrers ſchimpflichen Tod geknickt, noch genug Beſinnung zu haben ſcheint, wenn es gilt, der Erzeugerin des Geſalbten beizustehen, welches ſeine nach ihr ausgeſtreckte Hand nicht undeutlich zu verſtehen giebt. Links, dem Beſchauer ebenfalls im Vordergrunde, faltet der reinige Petrus, zerknirſcht wegen der Verleugnung, andächtig die Hände, gleichſam, als wenn er ſagen wollte: „Herr, vergieb mir!“

Auf der vordern Leiter, — an deren Fuß ein Körbchen mit leinenen Geräthschaften ſich befindet — hietet ein vorwärts gekrümmter Mann, deſſen Anzug keinen von den Zwölfen verkündet, ſeinen breiten Rücken die Laſt des heiligen Leichnams. — Es iſt Simon von Kyrene ***), welchen man dem Heiland das Kreuz tragen zu helfen, nöthigte, der — wie die Legende ſagt — ſich bekehrte, und ein treuer Anhänger des Gekreuzigten wurde. — Er hatte des Kreuzes Schwere gefühlt und wollte nun auch die angenehmere Laſt des hehren Entſeelten verſuchen. Gleich neben ihm, links im hellen Vordergrunde, erblickt man den ſanften Joannes, regsam mit dem theuern Ueberreſte ſeines entſeelten Freundes und Lehrers ſich befaſſend. Rechter Hand im Hintergrunde über Maria, neben Paul, iſt eine Klagernde, wahrſcheinlich eine von den Weibern aus Galiläa ****);

*) S. Evang. Lucä Hptſt. 10, 38 u. f. B.

**) S. ebendaſelbſt Hptſt. 23, B. 50 u. f.

***) S. ebendaſelbſt B. 26 und Legende der Heiligen S. 121.

****) S. Ev. Luc. Hptſt. 23 B. 49 und 55.